

# **Lehrer des eigenen Kindes kritisieren?**

**Beitrag von „c. p. moritz“ vom 4. März 2015 10:14**

## Zitat von Pausenbrot

Hält man sich aus dem, was die Lehrer der eigenen Kinder machen, am besten komplett raus?

Es geht mir um sachliche Fragen. Z.B. ob man in Grundschule Klausuren schreiben darf, deren Inhalte weder im Hefter, noch im Buch zu finden sind. Das bedeutet, der Lehrer macht immer wieder Inhalte im Unterricht, zu Hause kann man aber davon nichts üben, weil die Kids keine Arbeitsblätter dazu selbständig bearbeitet haben und auch das Buch das nicht thematisiert.

So gibts ja immer mal wieder Themen, bei denen ich nicht weiß, obs schlau ist, die Kollegen anzusprechen, ich möchte auch nicht um jeden Punkt rumdiskutieren und prinzipiell gehe ich auch davon aus, dass er oder sie ein netter Typ ist und das schon machen wird. Auf der anderen Seite gehts halt um Bildungsempfehlungen und jeder Punkt kann eine Notenstufe ausmachen.

Woher weißt du, dass der Stoff nicht im Hefter (dein Kind hat es z. B. versäumt mitzuschreiben) vorhanden sein sollte?

Ist der Stoff im Unterricht behandelt worden? Weißt du, wie und ob es zumutbar ist, ihn zu "können", auch wenn er sich nicht im Buch findet?

Sollten Kinder in der Lage sein, Klassenarbeiten zu bestehen, indem sie selbst ohne fremde Hilfe üben?

Ich bin mir bewusst, dass meine Fragen zum Teil rhetorischer oder suggestiver Natur sind. Sie spiegeln demgemäß meine Meinung wieder. Darum aus meiner Sicht: Unbedingt raushalten, erst recht als Kollege/-in!